

Nächster Abstiegskrimi

Fussball Es herrschte Ernüchterung bei den FCK-Frauen nach dem 0:0 beim Tabellenletzten FC Biel am letzten Samstag. Die Küssnacherinnen hatten sich eigentlich drei Punkte erhofft, durften allerdings nur einen Punkt aus Biel mitnehmen.

Bereits dieses Wochenende bekommen sie die Chance, es im Duell mit einem anderen Abstiegs Konkurrenten besser zu machen.

Es braucht mehr Effizienz

Das Team von Marcel Sommerhalder empfängt am Sonntagnachmittag den FC Winterthur im Luterbach und könnte sich diesem bei einem Sieg in der Tabelle auf einen Punkt annähern. Einfach wird das jedoch nicht, denn die FCK-Frauen konnten im vergangenen Herbst in allerletzter Sekunde ein 2:2 aus Winterthur entführen. Ein Problem, damals wie vor einer Woche in Biel, ist die Effizienz vor dem gegnerischen Tor. Es braucht einfach noch zu viele Chancen, bis ein Treffer rausspringt. Ob es am Sonntag besser läuft, wird um 14.30 Uhr im Luterbach entschieden. (por)

HSG Mythen-Shooters

Heimspiele am Wochenende

Samstag. 12.45: Junioren U13 1 - Handball Emmen a. 14.30: Juniorinnen U16-Inter - SG Vaud Handball. 16.00: Shooters/M'thal Juniorinnen U17 - HC Malters. 17.45: Juniorinnen U18 - TSV Frick 1. 19.30: Herren 3 - SG Lägern-Mutschellen (Berufsbildungszentrum, Goldau).

Sonntag. 15.00: SG KTV M'thal Junioren U19 - SG Ruswil Wolhusen (MZH, Muotathal).

Jörg Hediger wird neuer Trainer beim KTV Muotathal

Jörg Hediger übernimmt zusammen mit Patrick Föhn die erste Herrenmannschaft von Handball KTV Muotathal.



Jörg Hediger (links) übernimmt ab kommender Saison die erste Herrenmannschaft und wird von Patrick Föhn (rechts) unterstützt.



Bild: PD

Michelle Gwerder

Nach vier Jahren mit dem Trainergespann Marius Kasmauskas und René Gwerder übernehmen ab der neuen Saison Jörg Hediger und Patrick Föhn (Assistenztrainer) die erste Herrenmannschaft. Jörg Hediger war die letzten Jahre Spielertrainer der zweiten Mannschaft. Er freut sich auf die neue Herausforderung: «Die Anforderungen an einen Trainer

der ersten Mannschaft sind sicher etwas anders. Anstelle von einmal, trainiert die erste Mannschaft viermal. Das «Zwei» war eher eine Plauschmannschaft und ein Sprungbrett für die Jungen. Ich musste immer schauen, dass wir genügend Leute sind an einem Spiel, doch das wird sich in der neuen Saison ändern. Ich habe nun ein leistungsorientiertes Team, welches ich als Ganzes voranbringen möchte.»

Die Ziele von Jörg Hediger sind, jeden Spieler individuell weiterzubringen, aber auch ein gut funktionierendes Team zu formen. «Ich möchte auf jeder Position gutes, individuelles Entscheidungsverhalten und in der Abwehr mehrere funktionierende Abwehrsysteme und Varianten, damit wir uns gut auf den jeweiligen Gegner einstellen können», beschreibt Hediger seine Philosophie.

Angesprochen auf Saisonziele und angestrebte Platzierung äussert er sich noch eher zurückhaltend: «Das möchte ich zuerst noch mit dem Team besprechen. Aber die letzten beiden Saisons hat es auf dem 3. Tabellenplatz beendet. Eine Steigerung würde dann den 2. Platz bedeuten.» Nach vielen aktiven Jahren als Spieler, unter anderem auch in der NLB, und nun als Spielertrainer freut sich Jörg Hediger auf die neue Heraus-

forderung. Als Assistenztrainer konnte mit Patrick Föhn auch ein ehemaliger Spieler gewonnen werden. Föhn trat vor vier Jahren als aktiver Spieler zurück und wird nun Jörg Hediger in der neuen Saison unterstützen.

Der Handball KTV Muotathal möchte sich bei den abtretenden Trainern herzlich für ihre gute Arbeit bedanken und freut sich auf neue Inputs der neu verpflichteten Trainer in der kommenden Saison.

Änderung zahlt sich aus

Markus Marty ist der erste Jahresmeister mit der neuen Regelung.

Am letzten Freitag trafen sich die Schützen des MSV Brunnen-Ingenbohl zur 123. Generalversammlung. Es standen diverse Sachgeschäfte auf der Traktandenliste. Erfreulicherweise bleibt der Vorstand in seiner Besetzung bestehen. Zudem konnte nach drei Jahren ohne Fähnrich nun ein Nachfolger gefunden werden. Robin Truttmann wird dieses Amt übernehmen.

Laura Schelbert Siegerin bei den Jungschützen

Diverse Schützen wurden für ihre Leistungen in der vergangenen Saison ausgezeichnet. Lau-

ra Schelbert gewann vor Dominic Oetli und Mika Linigger die Jungschützen-Meisterschaft. Sie konnte sich ebenfalls das Diplom in der kleinen Jahresmeisterschaft sichern. In der grossen Jahresmeisterschaft konnte sich Markus Marty vor Reinold Betschart und Bruno Pfyl durchsetzen. Ihnen folgten Jürg Hofstetter, Sepp Schelbert, Silvan Ballat und Martin Christen.

Diese Rangliste bestätigt den letztjährigen Entscheid, die Jahresmeisterschaften und das Ausschiessen nur noch in einer Kategorie durchzuführen. Mittels Faktoren werden die Resultate neu umgerechnet. Andrea Schibig, Marco Ehrler und Yan-

nik Schelbert konnten die 1. Feldmeisterschaftsmedaille in Empfang nehmen. Die 2. Feldmeisterschaftsmedaille erhielt Patrick Suter und die 3. Feldmeisterschaftsmedaille verdienten sich Nicole Steiner und Peter Gwerder. (pd)

Aus der Rangliste Grosse Jahresmeisterschaft: 1. Markus Marty 1043.00 2. Reinold Betschart 1038.77 3. Bruno Pfyl 1034.00. 4. Jürg Hofstetter 1027.54. 5. Sepp Schelbert 1020.00. 6. Silvan Ballat 1018.36. 7. Martin Christen 1015.30. 8. Karl Schelbert 1010.20. 9. Peter Merz 1003.16. 10. Markus Suter 1000.84. 11. Patrick Suter 994.67. 12. Adalbert Betschart 944.89.



Das Siegerpodest von links: Reinold Betschart, Markus Marty und Bruno Pfyl.

Bild: PD

Sparsame Lichtanlage im Wintersried

Vor Kurzem wurde für die Sportler, welche im Winter auf der Ibächler Sportanlage üben, eine Neuheit installiert.

Thomas Bucheli

Bisher musste auf der Sportanlage Wintersried, wenn über die Wintermonate eine Gruppe auf der 400-Meter-Rundbahn trainieren wollte, die ganze Rundbahn beleuchtet werden.

Für die Energieeffizienz war dies nicht sonderlich förderlich. So entschieden die Verantwortlichen, dass eine LED-Beleuchtung eingesetzt werden soll, welche nur die 100-Meter-Bahn beleuchtet. «Diese Neuerung stellt ganz klar einen Mehrwert für unsere Sportanlage dar. So können nun die Leichtathletik- oder auch andere Individualsportgruppen das Wintersried über den Winter nutzen», erklärte Armin Reichlin, Betriebsleiter der Sportanlage in Ibach. Die neue Lichtanlage kommt auf rund 10 000 Franken zu stehen. Einen Teil davon trägt der Schweizer Bund, welcher für LED-Beleuchtung spezielle Fördergelder spricht.

«Bei der neu installierten Lichtanlage auf der 100-Meter-Bahn handelt es sich um eine Er-



Die neue LED-Lichtanlage leuchtet die 100-Meter-Bahn gut aus.

Bild: PD



Betriebsleiter Armin Reichlin schaltet die neue LED-Lichtanlage ein.

Bild: Thomas Bucheli

gänzungsbeleuchtung mit LED-Technik der neuesten Generation», führt Bruno Steiner, Bauverantwortlicher der Sportanlage Wintersried, aus und fügt an, dass diese Beleuchtung als Ersatz für die grosse energie-fressende Anlage hauptsächlich in den Monaten November bis Februar zum Einsatz komme. «Durch die neue Beleuchtung können die Nutzer der Sportanlage von einem zusätzlichen Ser-

vice profitieren, der den heutigen Bedürfnissen entspricht», ergänzt Bruno Steiner. Als nächstes Projekt steht auf der Sportanlage Wintersried die Sanierung des Kunstrasens an. Auch hier soll parallel zu den Bauarbeiten beim Spielfeld die alte Beleuchtung durch eine sparsame und moderne LED-Anlage ersetzt werden. Dies werde voraussichtlich im Sommer in Angriff genommen.